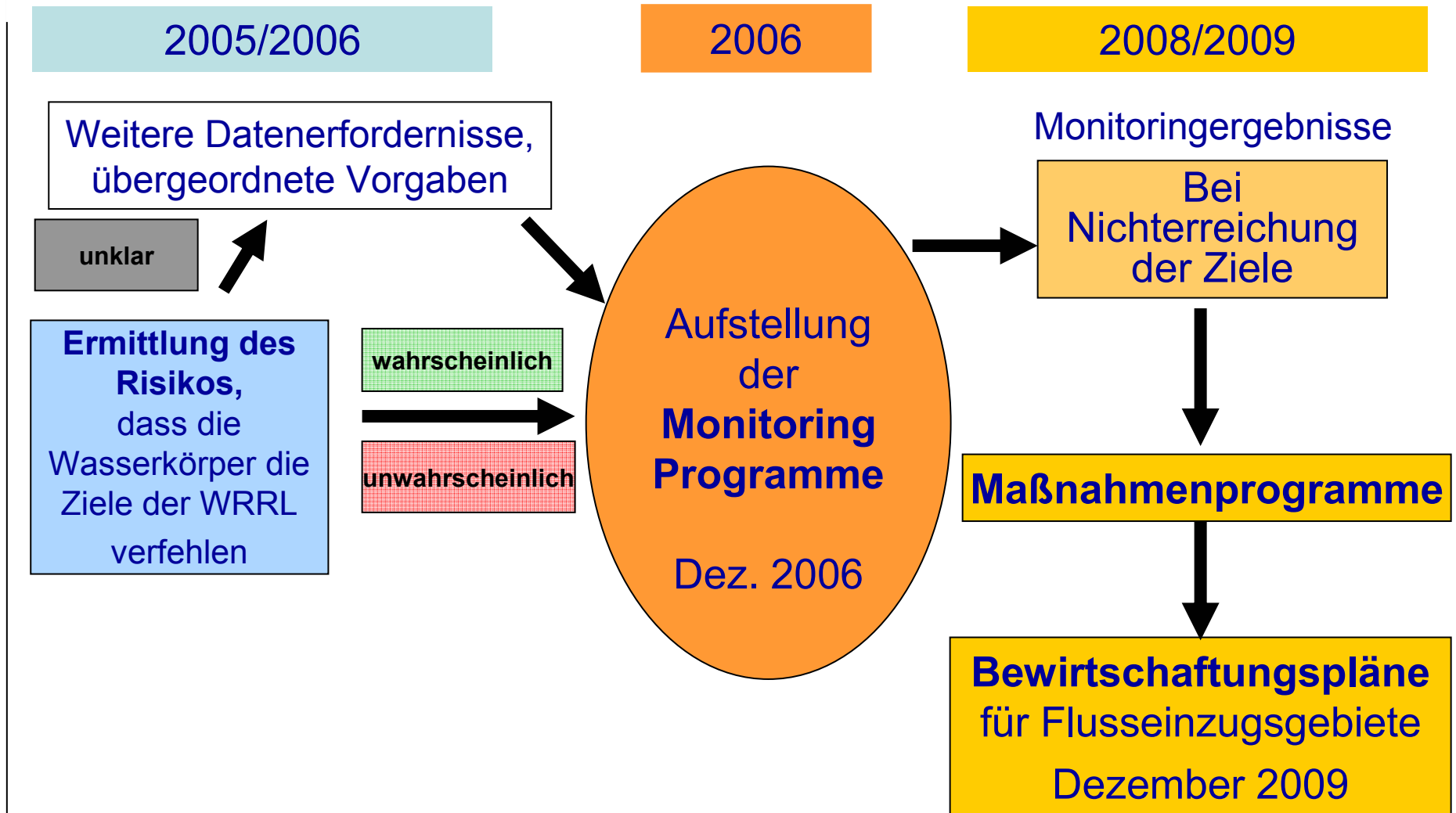


Ausblick auf die folgenden Schritte des Umsetzungsprozesses

- Monitoring - Gewässerüberwachung
- Aktueller Sachstand
- Maßnahmen- und Bewirtschaftungsplan



Von der Bestandsaufnahme zur Maßnahmenplanung



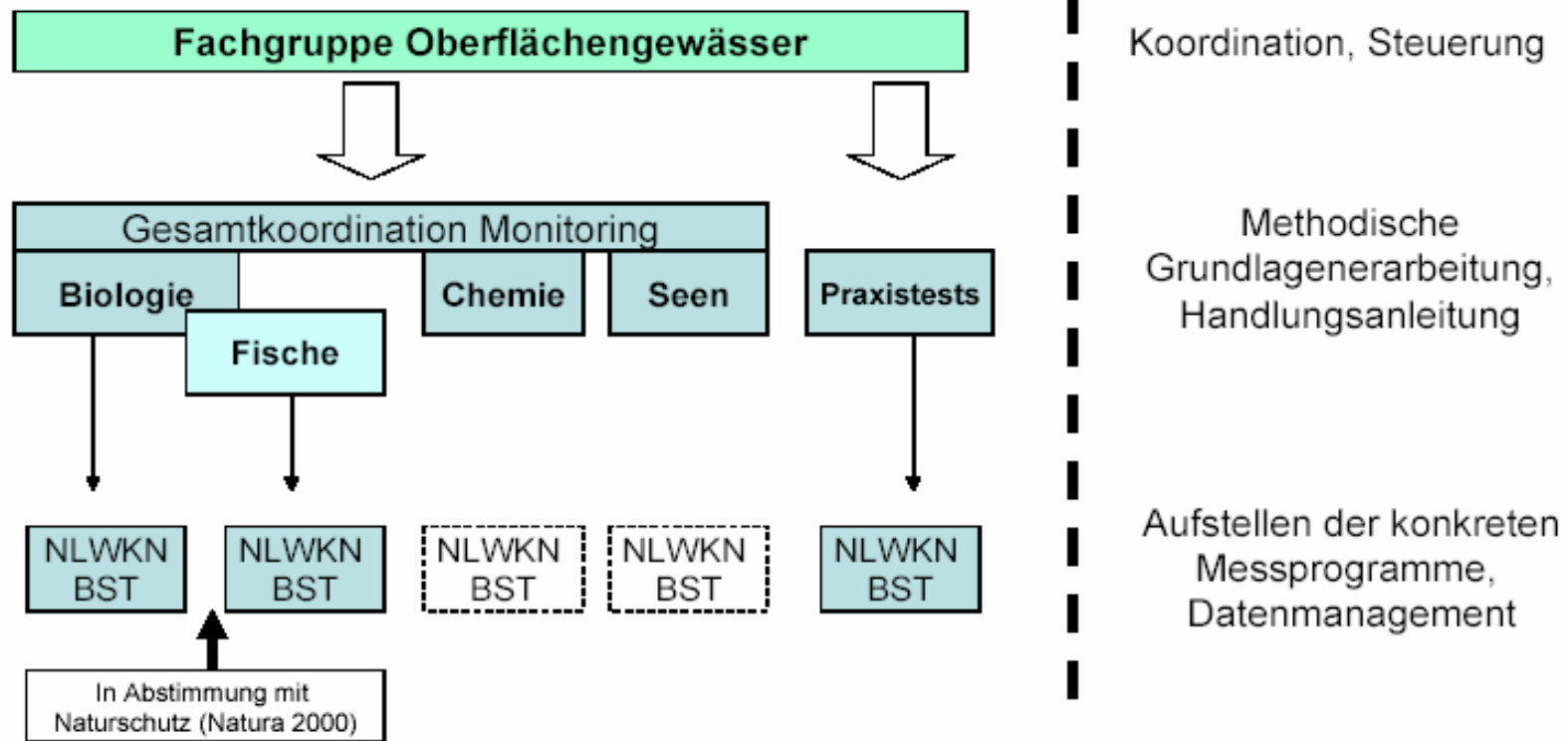
Aufbau der Überwachung - Monitoringprogramme

- **Überblicksüberwachung**
Zusammenhängender und umfassender Überblick über die Flussgebietseinheit; alle Komponenten
Ziel: Überwachung überregionaler Umweltziele
- **Operative Überwachung**
Lokal und regional in Wasserkörpern mit Zielverfehlung;
empfindliche Komponenten
Ziel: Überwachung lokaler Umweltziele
- **Überwachung zu Ermittlungszwecken**
Konkrete Belastungsquellen ermitteln

Monitoring – Oberflächengewässer aktueller Stand

Grundlagen: NLÖ-Grobkonzept 06/2004, LAWA-Rahmenkonzeption (Entwurf)

Organisationsstruktur Monitoring Oberflächengewässer



Monitoring – Oberflächengewässer Zeitplan

Zeitplan Monitoring Oberflächengewässer

August 2005	Stellungnahmen zum Feinkonzept (Entwurf liegt vor)
September 2005	
Ende 2005	
2006	Erste Anwendung/Erprobung Messnetz weiteres Füllen von Datenlücken
Ende 2006	Abgabe Bericht an EU

Monitoring – Grundwasser aktueller Stand

Grundlagen: Grobkonzept Stand 06/2005, LAWA-Eckpunktepapier



Das Dokument und die Teilkonzepte:

Teilkonzept
Menge

Teilkonzept
Emission

Teilkonzept
Immission

Teilkonzept
Punktquellen

Grobkonzept

Stand: Mai 2005

Grundwassermonitoring

Chemischer und mengenmäßiger Zustand

für

Grundwasserkörper in Niedersachsen/Bremen

Bearbeitung

Klaus Mücke (NLWKN Bst. H/Hi)
Anouchka Jankowski (NLWKN Bst. H/Hi)
Britta Schmitt (NLWKN Bst. H/Hi)
Hubertus Schülken (NLWKN Bst. H/Hi)

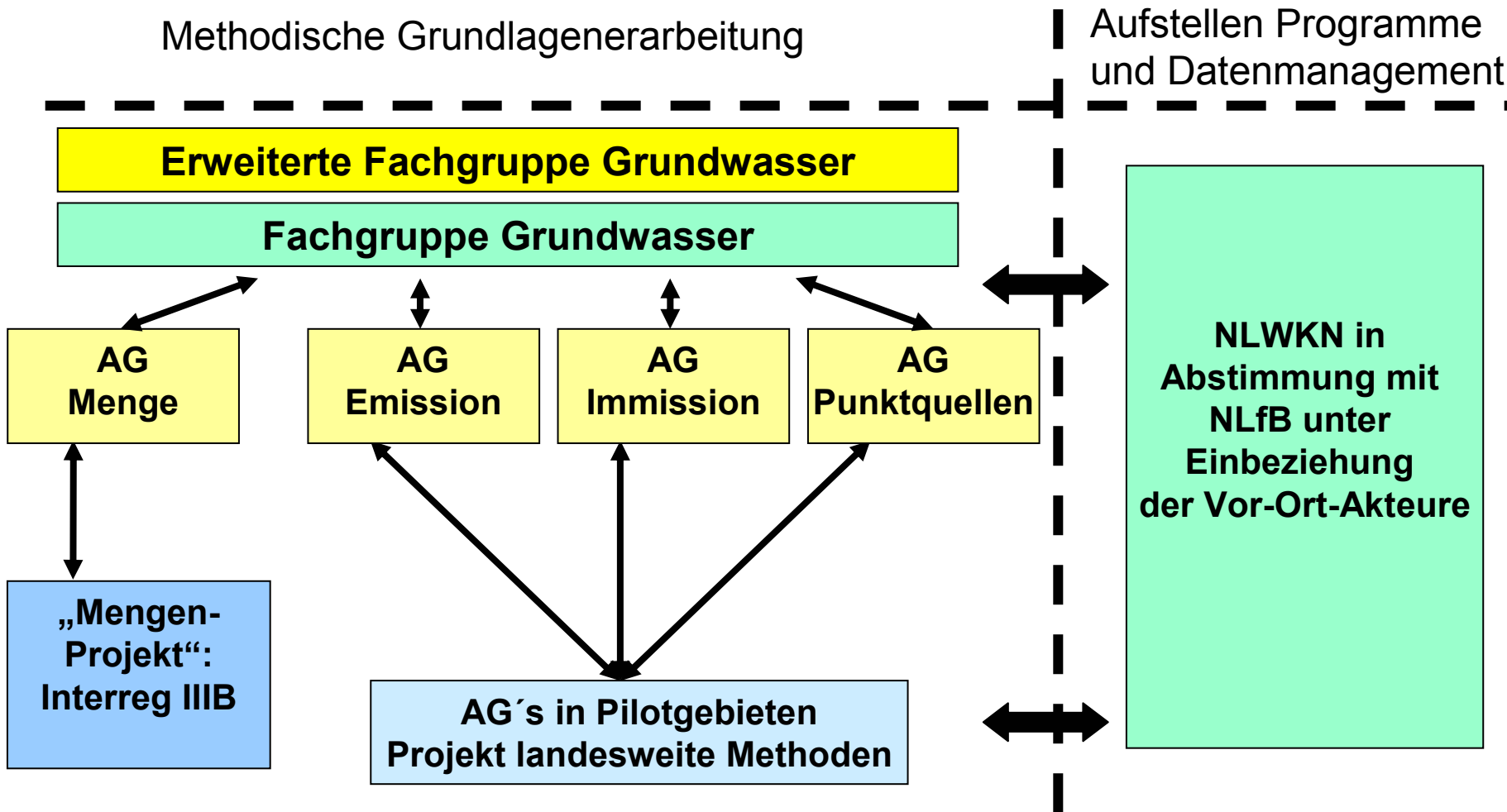
Dr. Walter Schäfer (NLfB)
Dr. Gunther Dörhöfer (NLfB)

sind im Internet auf den Seiten des
NLWKN (www.nlwkn.niedersachsen.de)
abgelegt.

Organisationsstruktur Monitoring Grundwasser

Methodische Grundlagenarbeit

Aufstellen Programme und Datenmanagement



Weitere Schritte nach der Bestandsaufnahme (1)

Im Bereich Maßnahmen- und Bewirtschaftungsplan

- Untersuchungen zur Kosteneffizienz von Maßnahmen (unter Einbeziehung der wirtschaftlichen Analyse)
- Strategien zur Verringerung der diffusen Einträge aus der Landwirtschaft entwickeln
- Verbesserung von Morphologie und Durchgängigkeit (vorgezogene Maßnahmen)
- Konkretisierung der vorläufigen Ausweisung von HMWB / AWB
- Feststellung des guten ökologischen Potenzials für HMWB / AWB

Weitere Schritte nach der Bestandsaufnahme(2) im Bereich Maßnahmen - und Bewirtschaftungsplan

- Prüfen, ob Voraussetzungen für die Ausnahmetatbestände gemäß Artikel 4 WRRL vorliegen
 - Fristverlängerung (max. 2 x 6 Jahre bis zum Jahr 2027)
 - Minderung der Umweltziele

➡ Ziel: Vorlage des Maßnahmenprogramms und des Bewirtschaftungsplanes im Jahr 2009

Weitere Schritte nach der Bestandsaufnahme im Bereich Öffentlichkeitsbeteiligung ...

Dreistufige Information und Anhörung der Öffentlichkeit

- Veröffentlichung des Zeitplans und des Arbeitsprogramms zur Aufstellung des Bewirtschaftungsplanes 12/2006
- Veröffentlichung der wichtigsten Wasserbewirtschaftungsfragen (z.B. Durchgängigkeit, Nährstoffe) 12/2007
- Veröffentlichung Entwurf Bewirtschaftungsplan 12/2008



Auf jeder Stufe 6 Monate für schriftliche Stellungnahmen !